

HATTINGEN

KOMPAKT
Chronik & Internet

VOR 20 JAHREN

„Feuerteufel schlägt gleich dreimal zu“, titelt die WAZ Hattingen am 4. August 1996 und berichtet über eine rätselhafte Brandserie in Niederwengern. Vier Stunden löschten 28 Feuerwehrleute die Brände.

LESERBRIEF

Spar-Märchen

Zu „Streit um Grundsteuer hält an“ vom 30. Juli. Ich frage mich manchmal, ob ich in einem surrealen Film lebe. Da fragt sich ein Journalist, wofür die gebeutelten Bürger gerne noch mehr Steuern zahlen würden und findet es totfortschrittlich, wenn die Bürger den Mangel auch noch selbst verwalteten. Da wird das Märchen von Sparen lustig weiter beschworen und natürlich soll der Bürger zahlen, Leistungseinschränkungen hinnehmen oder mit noch weniger zufrieden sein. Und gleichzeitig beklagen alle, dass die Reichen immer reicher werden und keine Partei – außer den Linken – wider die Super-Reichen stärker besorgen. Ja, es gibt sogar eine Initiative der Vermögenden, die freiwillig mehr von ihrem Geld abgeben wollen, damit der soziale Sprengdruck nicht irgendwann hoch geht. Verrückt soll die Gesellschaft eigentlich noch werden?

Werner Montel

Hier kommen Leserinnen und zu Wort. Ihre Briefe müssen in Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor.

RADIO ENNEPE RUHR

Radio Ennepe Ruhr am Montag 6 bis 10 Uhr: Stollenführung die Zeche Nachtigall, ein Tag im neuen Café am Hauchauchen in Schwelm – dann einige Hörer-Vorschläge für die Ennepe-Unterhaltung. Zu empfangen ist Radio Ruhr in Hattingen und auf der UKW-Frequenz

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung zum Abonnement: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14
leserservice@waz.de

Sie möchten eine **Anzeige** privat:

Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis anzeigeannahme@waz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:

Ansprechpartner: Ralf Thiesmann (Verkauf) Telefon 02336 9195-10 Telefax 02336 9195-55 E-Mail: anzeigen.hattingen@waz.de



Elina (12) gestaltet im Rahmen des Ferienspaßes in der Potteery eine Müslischale.

FOTOS: VOLKER SPECKENWIRTH

Kreativität an der Müsli-Schale

In der „Potteery“ gestalten Mädchen und Jungen ihr eigenes Frühstücksservice aus Keramik. Jedes Stück ist individuell bemalt

Von Lena Zaubzer

Auf dem Tisch vor dem Brennofen der „Potteery“ stapeln sich bemalte Schalen und Tassen aus Keramik. „Wir gestalten unsere eigenen Frühstückssachen“, erklärt Hannah (9), eine der 16 Teilnehmerinnen des Ferienkurses. Stolz hält sie ihre Tasse mit einem Pferdekopfmotiv in die Luft. „Wir möchten, dass die Kinder Gegenstände fertigen, die sie im Alltag auch gebrauchen können“, sagt Gitti Heise (50), Geschäftsführerin der „Pot-

teery“. Gemeinsam mit Andrea Rudolph (49) betreibt sie das Teefachgeschäft, in dem man auch Keramik selbst bemalen kann, seit Februar. „Wir wollten mal was eigenes auf die Beine stellen“, erzählt Rudolph, die das Bemalen mit ihrer Familie ausprobiert hat. Pia (6) gefällt diese Freizeitbeschäftigung ebenfalls: „Es macht total Spaß, Sachen anzumalen, deswegen wollte ich an dem Kurs teilnehmen.“

Beim Workshop setzt jeder seine eigene kreative Idee um. Neun verschiedene Techniken können an-

gewandt werden, die Ergebnisse seien alle toll, so Rudolph.

Elina (12) hat die Siebtechnik für sich entdeckt und bei ihrer Müslischale ausprobiert. „Die ist wirklich schwer“, findet sie. Durch Zufall hat sie von dem Kurs erfahren. „Da passte es gut, dass meine Mutter sich ein neues Service gewünscht hat.“ Der erste Ferienworkshop der „Potteery“ kommt sehr gut an. „So ein Angebot sollte es auch in anderen Städten geben“, meint Hannah, die auch zu Hause gerne malt. Bei schlechtem Wetter

könne man sich beim Teetrinken und Malen gut entspannen, findet die Neunjährige. Sie kommt regelmäßig zum „offenen Malen“ in das Geschäft, das dort jeden Tag angeboten wird. Wie viele ist sie der Meinung, es sei am schwierigsten, frei Hand zu malen, ohne die Hilfe von Schablonen oder Stempeln.

Neulingen erklären die fachkundigen Inhaberinnen die unterschiedlichen Techniken, so dass jeder stolz auf sein Ergebnis sein kann. „Wir möchten, dass jeder ein Erfolgserlebnis hat“, meint Gitti Heise.

Bei Sina (9) gibt es auch an der Schule kreative Arbeitsgemeinschaften, aber die Kreativwerkstatt sei etwas anderes. „Hier kann man frei malen, ohne das etwas vorgegeschrieben ist und man benutzt andere Farben. Das macht Spaß“, erzählt sie. Für ihr Frühstücksservice möchte sie am letzten Tag noch einen Knitterbecher gestalten. Ihre Lieblingstechnik ist die Abklebetechnik, bei der weiße Flächen zurückbleiben, nachdem man die Bänder abgezogen hat.

Nach dem Brennen leuchten die Farben erst richtig. Hannah ist begeistert: „So macht das Frühstückken viel mehr Spaß.“



Kreative Runde beim Gestalten (von links): Julian (12), Olivia (9), Pia (6), Sina (9) und Hannah (9).

Es gibt noch freie Plätze beim Workshop

■ Für den Kinder-Keramikworkshop in der **fünften Ferienwoche** gibt es noch freie Plätze. Informationen unter: ☎ 8593885

■ Jeder Teilnehmer gestaltet eine Schale, eine Tasse und ein individuelles Stück. Vor der Benutzung des Geschirrs werden alle bemalten Teile **glasiert und gebrannt**, damit die Farben spülmaschinenfest werden und nicht an Intensität verlieren.